



In und um Weilimdorf	Suchbegriff: Back to life		
11.03.2022	Verbreitete Auflage:	15.670	Anzeigenäquivalenz:
Anzeigenblatt / wöchentlich	Reichweite:	15.670	Seite: 2-3 / ganze Seite

39.844 - 1 - \*REX - ZS - 39754299 - REX\*

### Handarbeitsgruppe fertigt warme Sachen für Kinder in Nepal Mützen, Söckchen und Decken finden großen Anklang



Die Handarbeitsgruppe um Ursula Wilk und die Patchwork-Gruppe um Jutta Klügling haben Bilder aus Nepal bekommen - verbunden mit einem großen Dankeschön für die tollen Handarbeiten. Fotos: btl



Mitarbeiterinnen von Back to Life haben die Handarbeiten vor Ort an die Mütter verteilt.

**Giebel.** Die Handarbeitsgruppe im Haus der Begegnung gibt es seit 15 Jahren, seit sieben Jahren unterstützt die Gruppe nun schon den Verein „Back to Life“ in Nepal. Die Freude über die Stricksachen in Nepal war auch dieses Jahr riesig.

In einem der Nebenräume des Hauses der Begegnung in Giebel wird jeden Montag von 16 bis 18 Uhr kräftig gestrickt. Unter den flinken Fingern der Damen entstehen bunte Mützen, Jäckchen und Söckchen für Kinder in Nepal. Die Idee dazu ist entstanden, nachdem die Leiterin der Gruppe, Ursula Wilk, in einer Talkshow von Markus Lanz ein Gespräch mit der Entwicklungshelferin Tara Stella Deetjen gesehen hatte. Deetjen habe damals den Verein „Back to Life“ gegründet, der sich seitdem für die Verbesserung der Lebensumstände von benachteiligten Menschen in Nepal und Indien einsetzt.

„Frauen in Nepal können ihre Kinder nicht zuhause gebären, weil das Haus sonst unrein ist“, erläutert Wilk dazu. Die Frauen würden ihre Kinder deshalb auch im Winter in Kuhställen oder sogar unter freiem Himmel auf die Welt bringen. Deetjen habe aus diesem Grund unter anderem Geburtshäuser für die Frauen gebaut.

#### 2015 ging es los

Der Sache hat Wilk damals keine Ruhe gelassen und deshalb hat sie schließlich im Internet nach dem Verein „Back to Life“ gesucht und mit ihm Kontakt aufgenommen. „Sie fragte nach, ob der Verein auch Sachspenden annimmt, was vom Verein bejaht wurde. Sie erfuhr in dem Zusammenhang auch, dass solche Spenden wegen der Kosten immer nur in kleinen Mengen nach Nepal gebracht werden können. Die Handarbeitsgruppe hat daraufhin bereits 2015 einen ersten Karton mit Baby- und Kinderstricksa-

79 % der Originalgröße



In und um Weilimdorf	Suchbegriff: Back to life		
11.03.2022	Verbreitete Auflage:	15.670	Anzeigenäquivalenz:
Anzeigenblatt / wöchentlich	Reichweite:	15.670	Seite: 2-3 / ganze Seite

39.844 - 1 - \*REX - ZS - 39754299 - REX\*

### Handarbeitsgruppe fertigt warme Sachen für Kinder in Nepal Mützen, Söckchen und Decken finden großen Anklang



Die Handarbeitsgruppe um Ursula Wilk und die Patchwork-Gruppe um Jutta Klügling haben Bilder aus Nepal bekommen - verbunden mit einem großen Dankeschön für die tollen Handarbeiten. Fotos: btl



Mitarbeiterinnen von Back to Life haben die Handarbeiten vor Ort an die Mütter verteilt.

**Giebel.** Die Handarbeitsgruppe im Haus der Begegnung gibt es seit 15 Jahren, seit sieben Jahren unterstützt die Gruppe nun schon den Verein „Back to Life“ in Nepal. Die Freude über die Stricksachen in Nepal war auch dieses Jahr riesig.

In einem der Nebenräume des Hauses der Begegnung in Giebel wird jeden Montag von 16 bis 18 Uhr kräftig gestrickt. Unter den flinken Fingern der Damen entstehen bunte Mützen, Jäckchen und Söckchen für Kinder in Nepal. Die Idee dazu ist entstanden, nachdem die Leiterin der Gruppe, Ursula Wilk, in einer Talkshow von Markus Lanz ein Gespräch mit der Entwicklungshelferin Tara Stella Deetjen gesehen hatte. Deetjen habe damals den Verein „Back to Life“ gegründet, der sich seitdem für die Verbesserung der Lebensumstände von benachteiligten Menschen in Nepal und Indien einsetzt.

„Frauen in Nepal können ihre Kinder nicht zuhause gebären, weil das Haus sonst unrein ist“, erläutert Wilk dazu. Die Frauen würden ihre Kinder deshalb auch im Winter in Kuhställen oder sogar unter freiem Himmel auf die Welt bringen. Deetjen habe aus diesem Grund unter anderem Geburtshäuser für die Frauen gebaut.

#### 2015 ging es los

Der Sache hat Wilk damals keine Ruhe gelassen und deshalb hat sie schließlich im Internet nach dem Verein „Back to Life“ gesucht und mit ihm Kontakt aufgenommen. „Sie fragte nach, ob der Verein auch Sachspenden annimmt, was vom Verein bejaht wurde. Sie erfuhr in dem Zusammenhang auch, dass solche Spenden wegen der Kosten immer nur in kleinen Mengen nach Nepal gebracht werden können. Die Handarbeitsgruppe hat daraufhin bereits 2015 einen ersten Karton mit Baby- und Kinderstricksa-

79 % der Originalgröße